

Marktbericht Juni

a) Allgemeines

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) haben den 'Agricultural Outlook 2012' veröffentlicht. Der achten gemeinsamen Ausgabe zufolge, die für den Zeitraum von 2012 – 2021 erstellt wurde, wird sich das weltweite Wachstum der Agrarproduktion von bisher jährlich mehr als 2 % auf nur noch 1,7 % verringern. Gleichzeitig führt die Verstärkung sowie höhere Einkommen zu einem veränderten Ernährungsverhalten. Als Folge davon werden beispielsweise höherwertige Fleisch und Milchprodukte nachgefragt werden. Die zusätzliche Nachfrage nach Fleisch wird auf Grund von Einkommenssteigerungen vor allem in Asien, dem Mittleren Osten und Südamerika erwartet. In den entwickelten Ländern wird bei Milchprodukten ein zusätzlicher Verzehr nur bei Käse und Milchfrischprodukten prognostiziert, während in weniger entwickelten Ländern der Konsum bei allen Milchprodukten im nächsten Jahrzehnt um 30 % ansteigen soll. Wegen der begrenzten Möglichkeiten die landwirtschaftliche Nutzfläche zu vergrößern ist die Produktivitätssteigerung der Landwirtschaft von zentraler Bedeutung.

b) Milch

Im Juni sank der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 0,80 Ct/kg auf 31,20 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 4,05 Ct/kg bzw. 11,5 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf und erreichten fast das Niveau der Vorjahresmonate. Das Angebot traf auf eine stetige Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie. Der schwächere Euro förderte den Drittlandexport.

Die Verkaufspreise für **Butter** fanden im Berichtsmonat über dem Dreijahrestief einen Boden. Die private Lagerhaltung erreichte Ende Juni in der EU eine Bestandshöhe von knapp 100 000 t, davon rund 19 000 t in Deutschland.

Die Preise für **Emmentaler** fielen im Juni trotz ausreichender Nachfrage zurück. Auch die anderen Käsesorten mussten ungeachtet der beständigen Nachfrage aus dem In- und Ausland Preiszugeständnisse machen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** konnten sich im Verlauf des Berichtsmonats auf Höhe des Dreijahreshochs halten. Das knappe Angebot bestimmte den Preisverlauf. Der Export blieb hinter den Erwartungen zurück.

Die Preise für **Schlachtkühe** errangen im Berichtsmonat wieder ein neues Dreijahreshoch. Das beschränkte Angebot bei Kuhfleisch konnte im Inland problemlos abgesetzt werden. Der Export nach Nordeuropa unterstützte den Preisanstieg.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** erreichten im Juni ebenfalls ein neues Dreijahreshoch. Zum Ende des Wirtschaftsjahres wurden die Mastplätze wieder belegt.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** mussten im Berichtszeitraums Einbußen hinnehmen. Der geringe Inlandsverbrauch und der schwache Export waren preisbestimmend.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** sanken im Monatsverlauf. Ursächlich waren die nachgebenden Schlachtschweinepreise und das zu hohe Angebot während der beginnenden Ernte.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** blieben im Monatsverlauf weitgehend unverändert, während **Braugerste** geringe Abschläge hinnehmen musste. Die Umsätze mit der alten Ernte waren sowohl mit den Mühlen und Verarbeitern als auch den Mälzereien begrenzt. In der jüngsten Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) wurde die erwartete weltweite Weizenerzeugung für die kommende Ernte um 6 Mio. t auf 665 Mio. t vermindert.

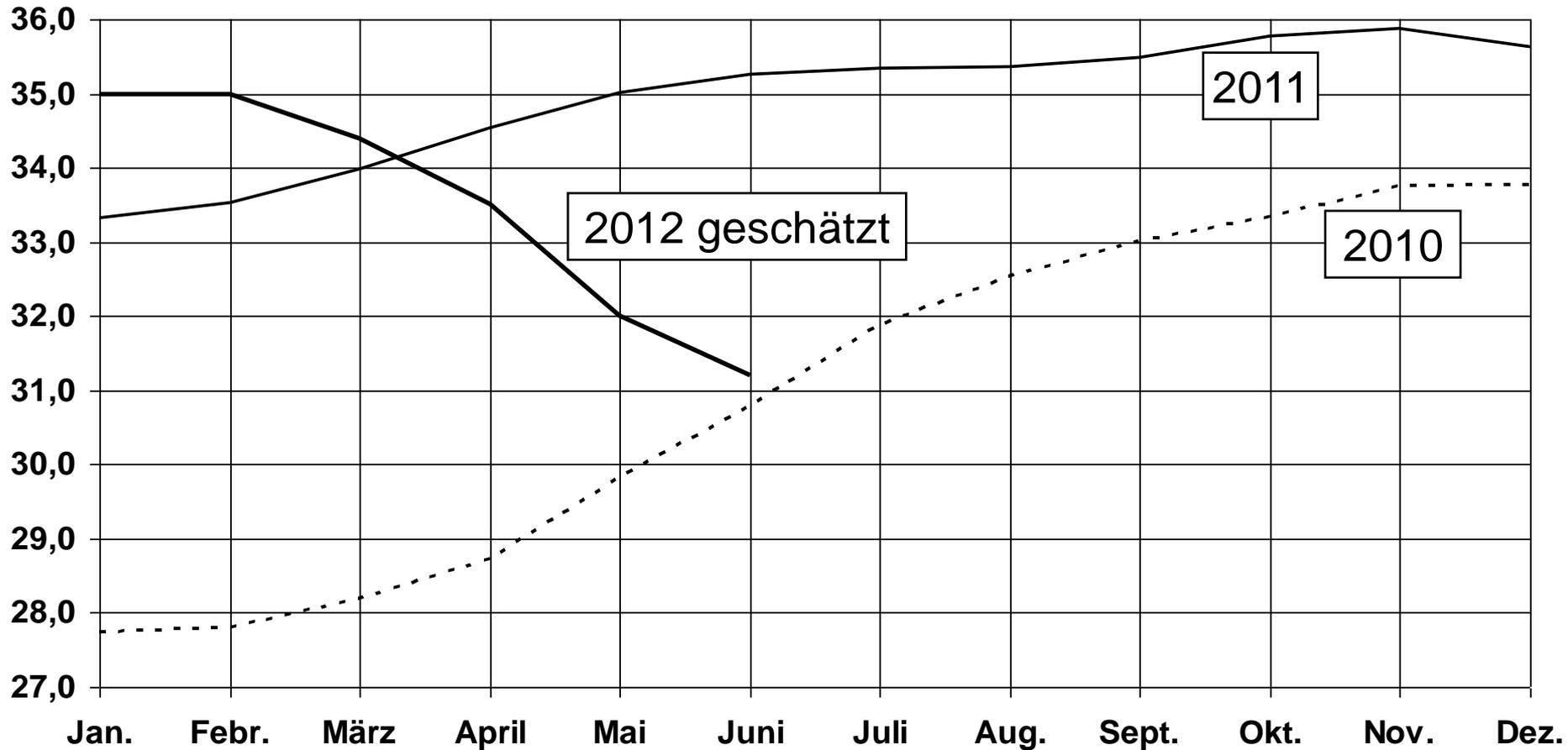
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis Juni gegenüber dem Vorjahreszeitraum wies höhere Haushaltskäufe nur bei Käse und Butter aus. Die anderen Produkte verzeichneten zum Teil erhebliche Absatzeinbußen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland entwickelten sich im Juni uneinheitlich gegenüber dem Vorjahresmonat. Zweistellige negative Preisveränderungen verzeichneten Butter, Bio-Salatgurken, Äpfel und Frischmilch.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

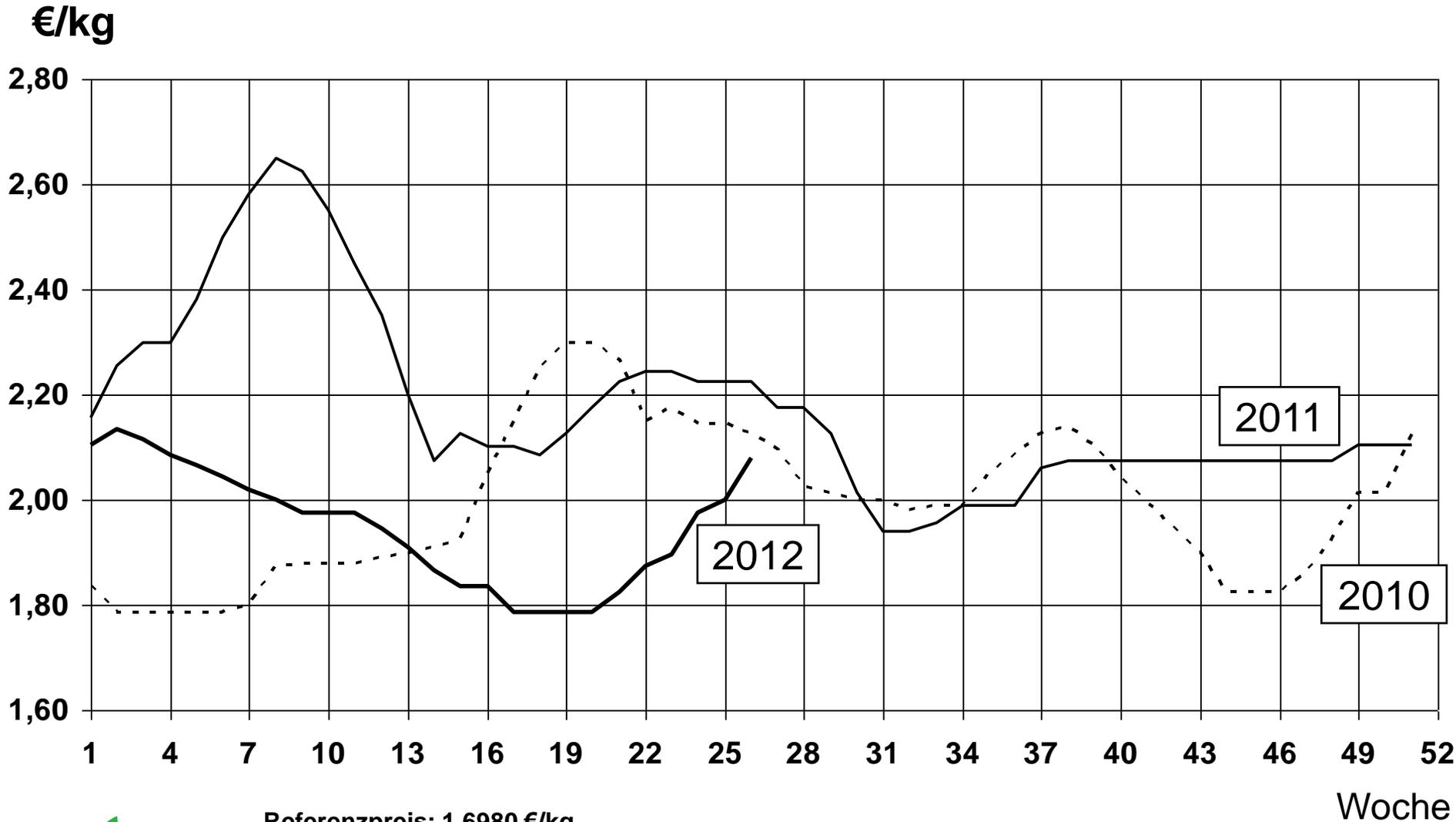
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

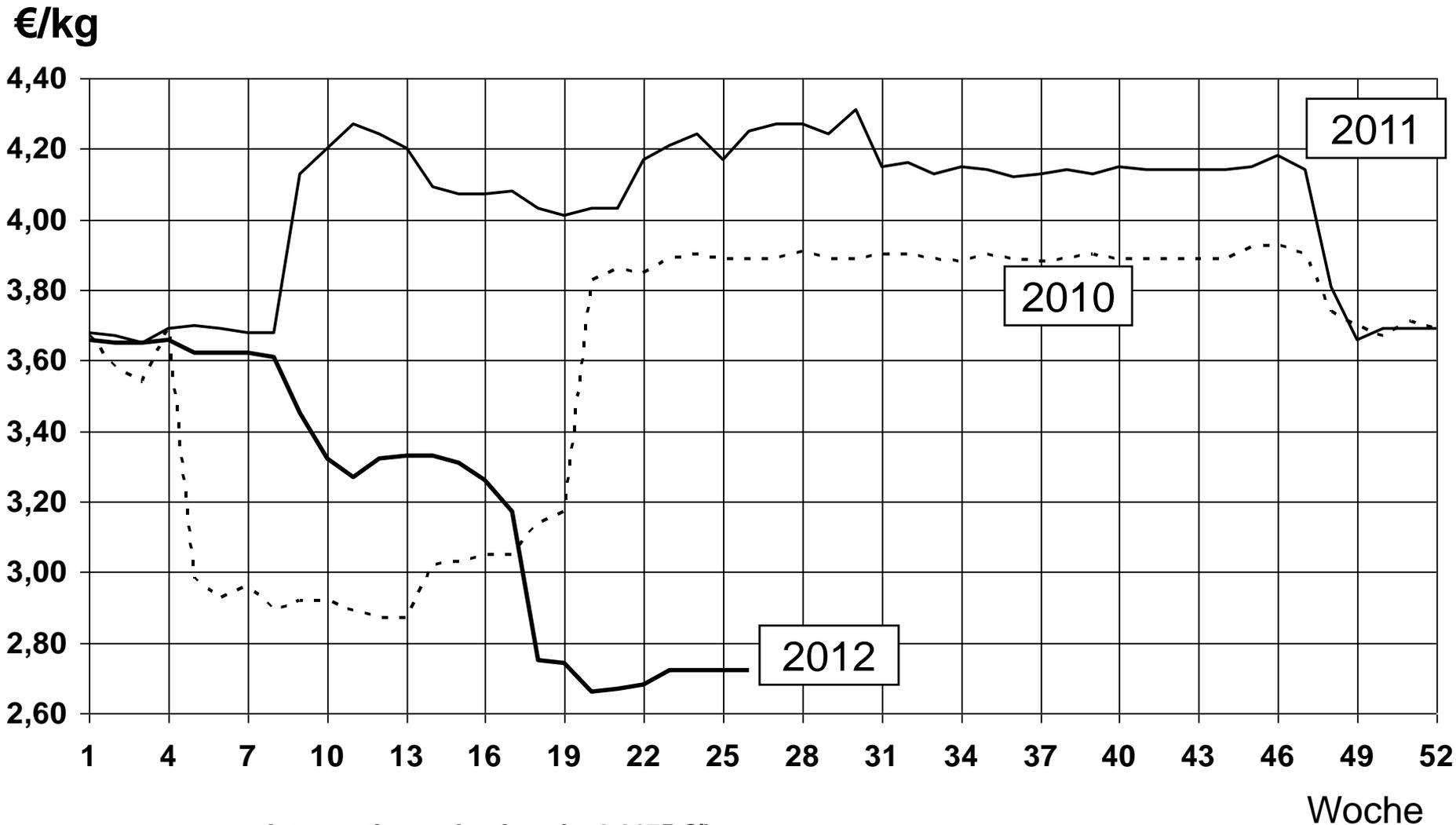


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

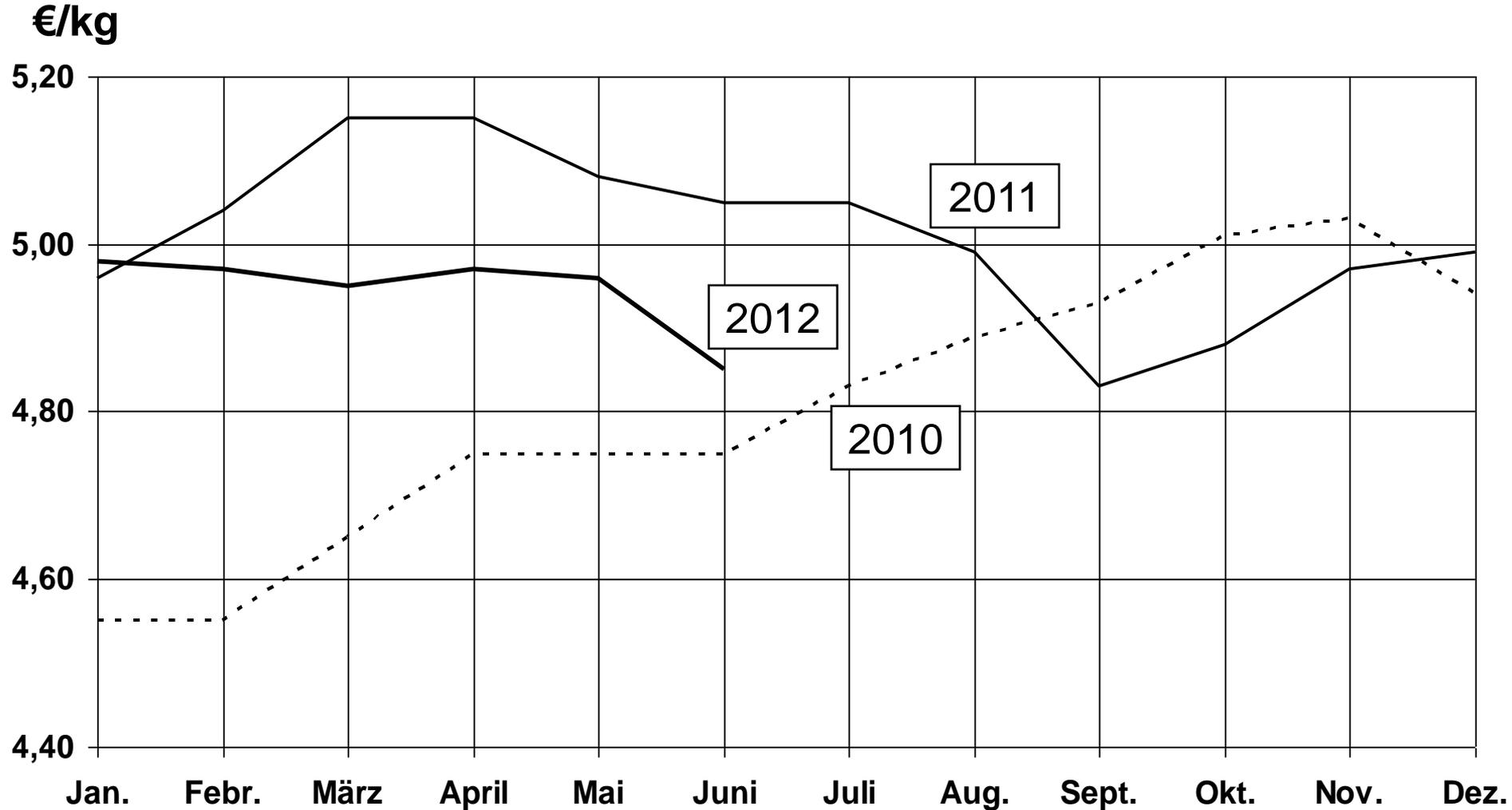


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

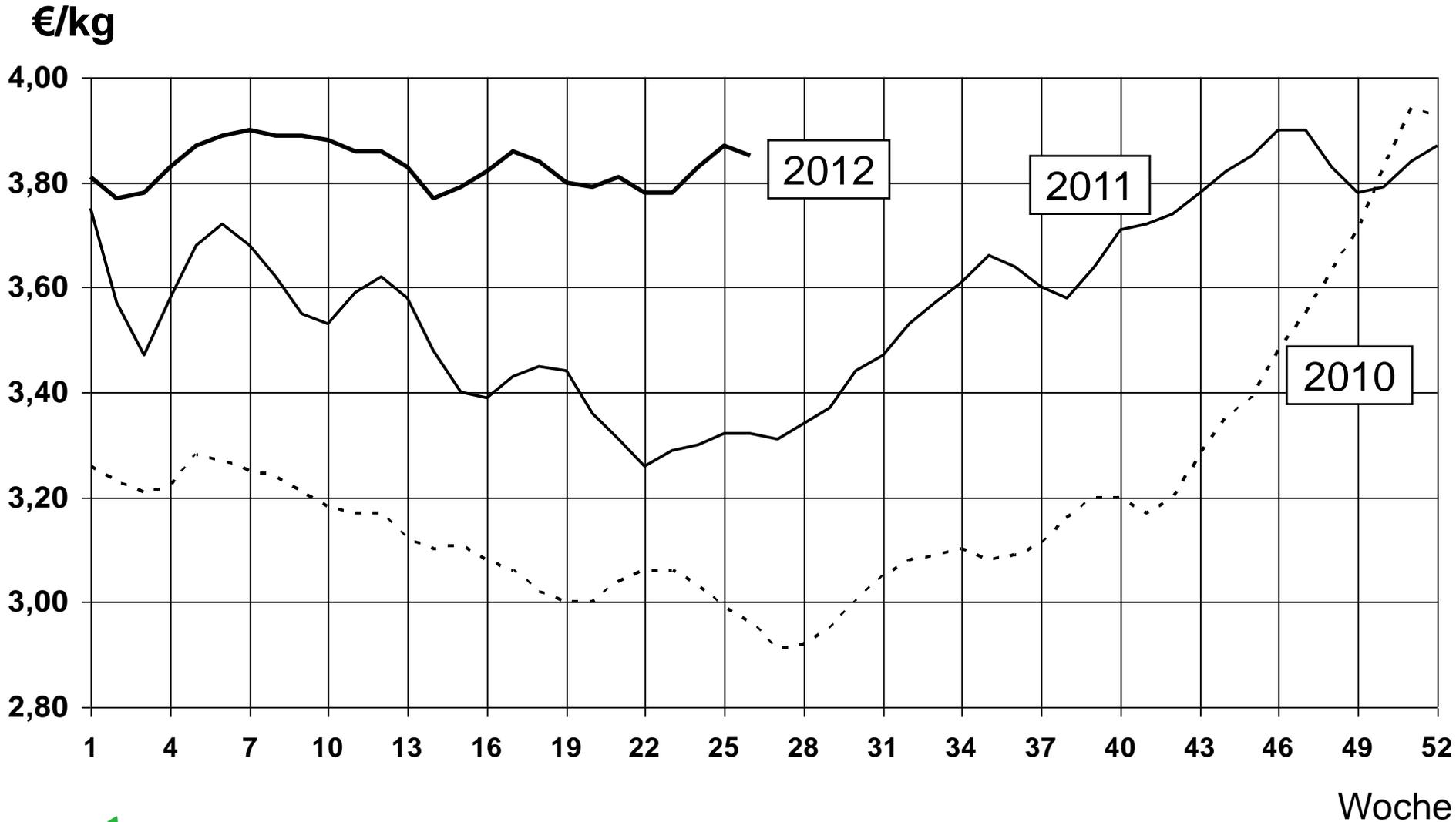
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

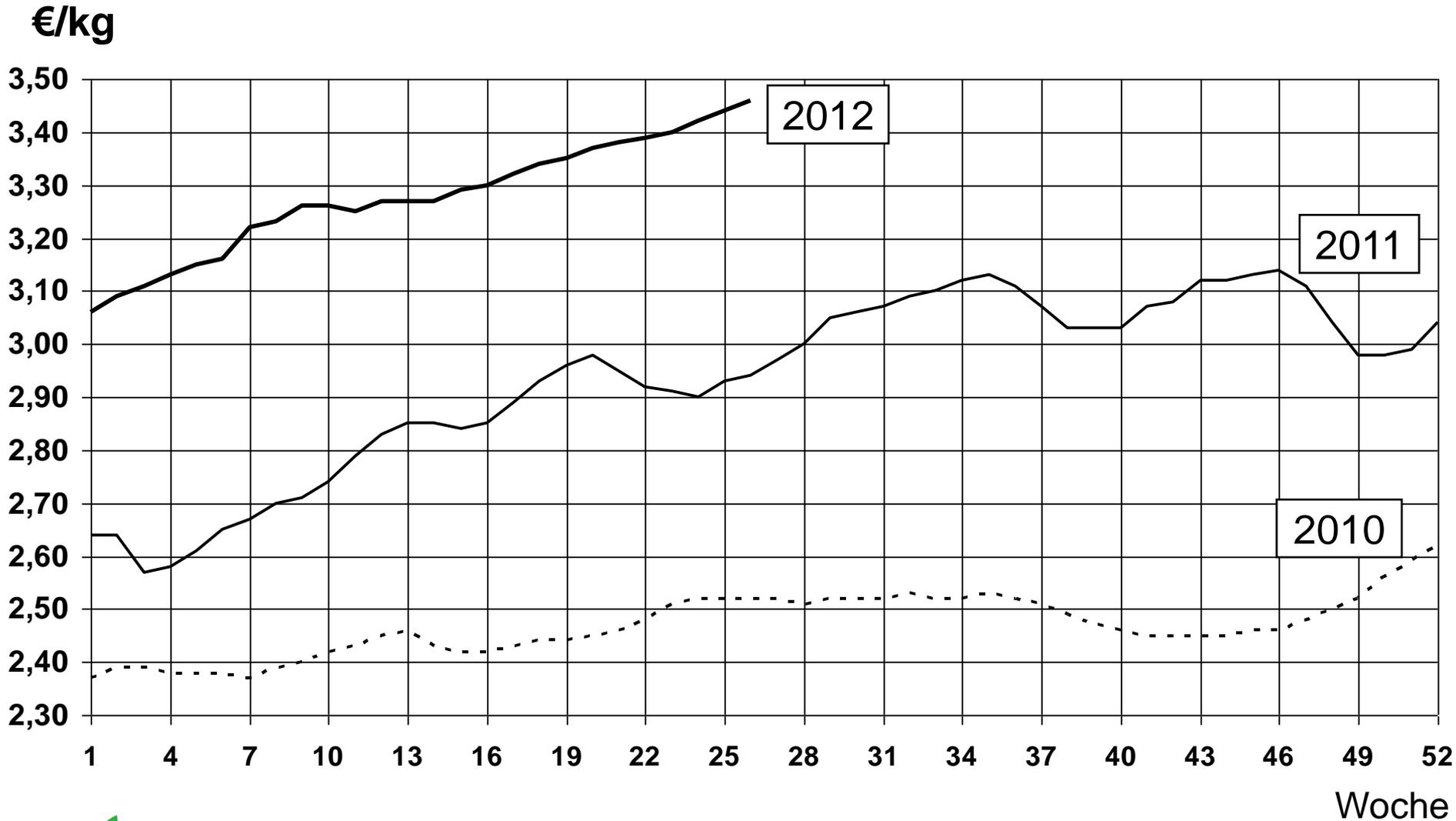


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; ab Juni 2012 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käseborse e. V. Kempten.

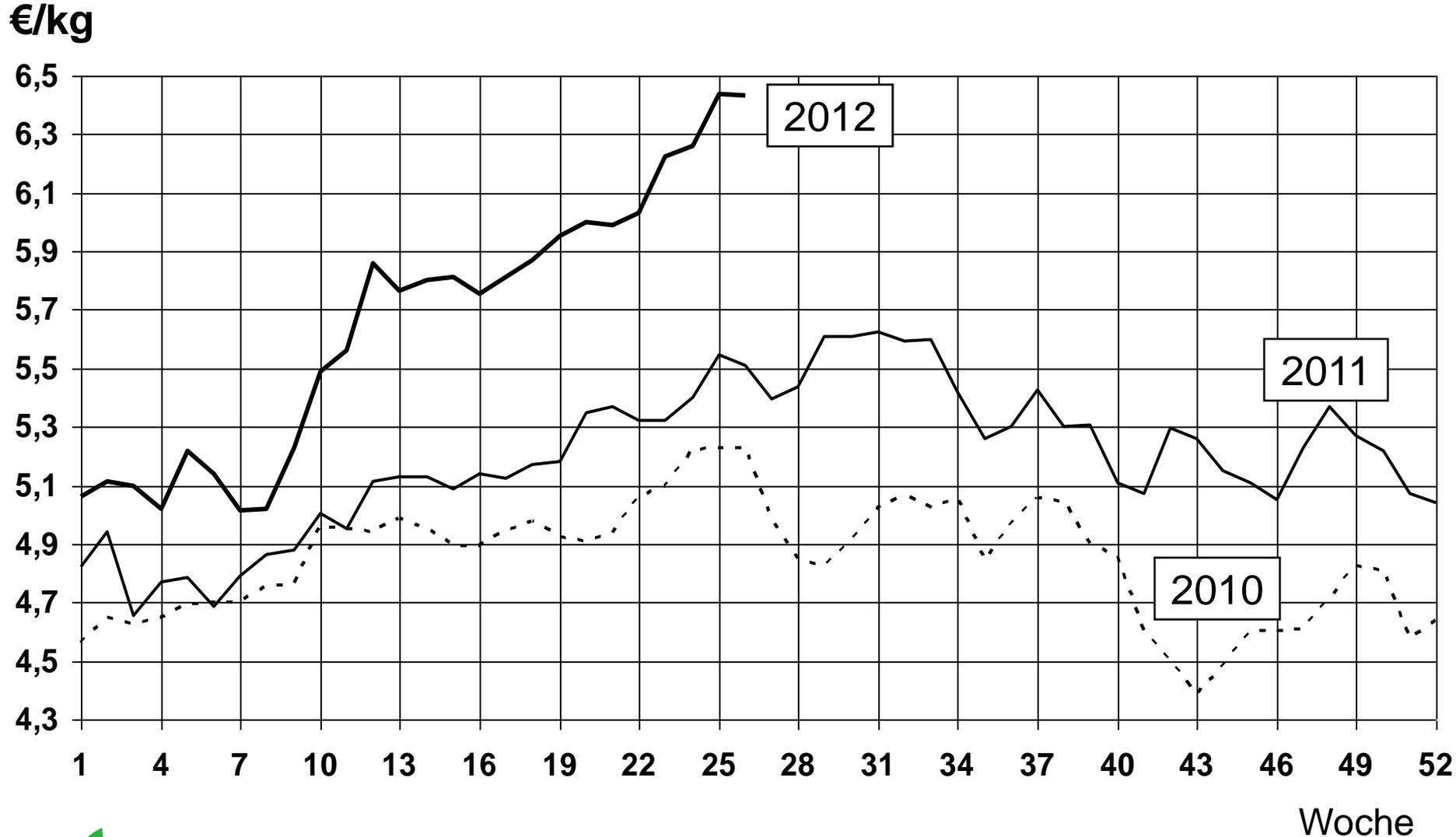
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



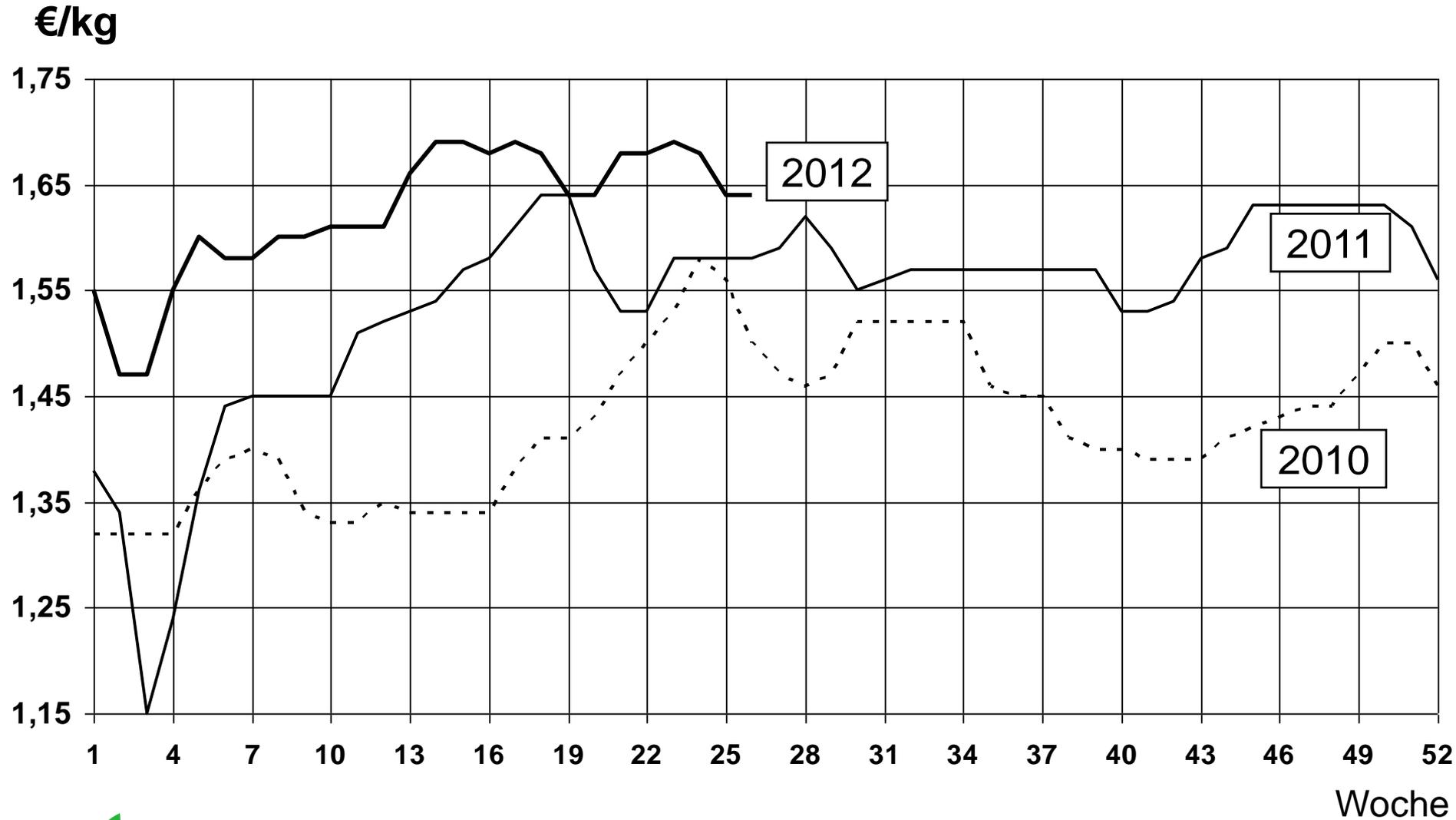
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

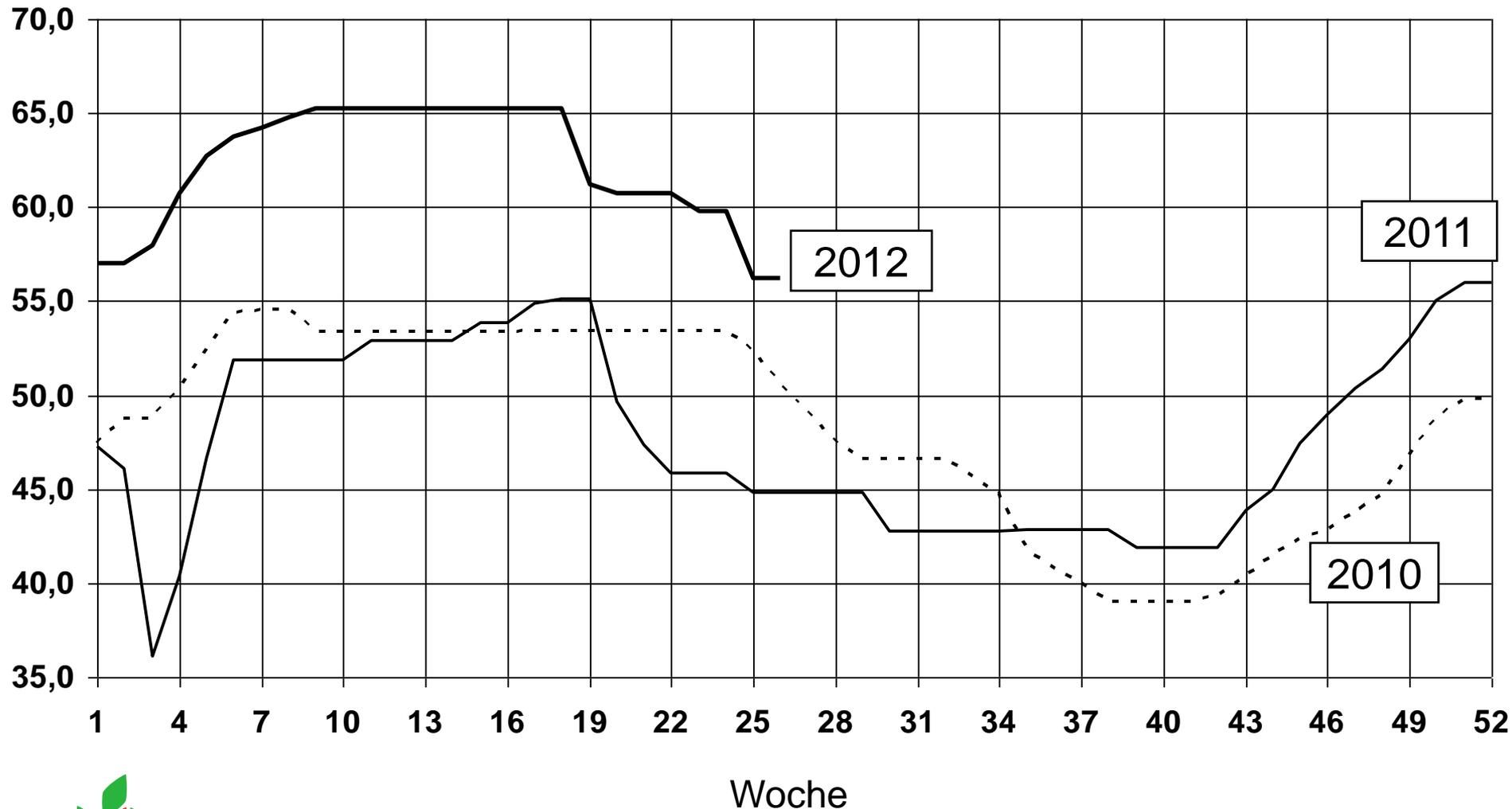


Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

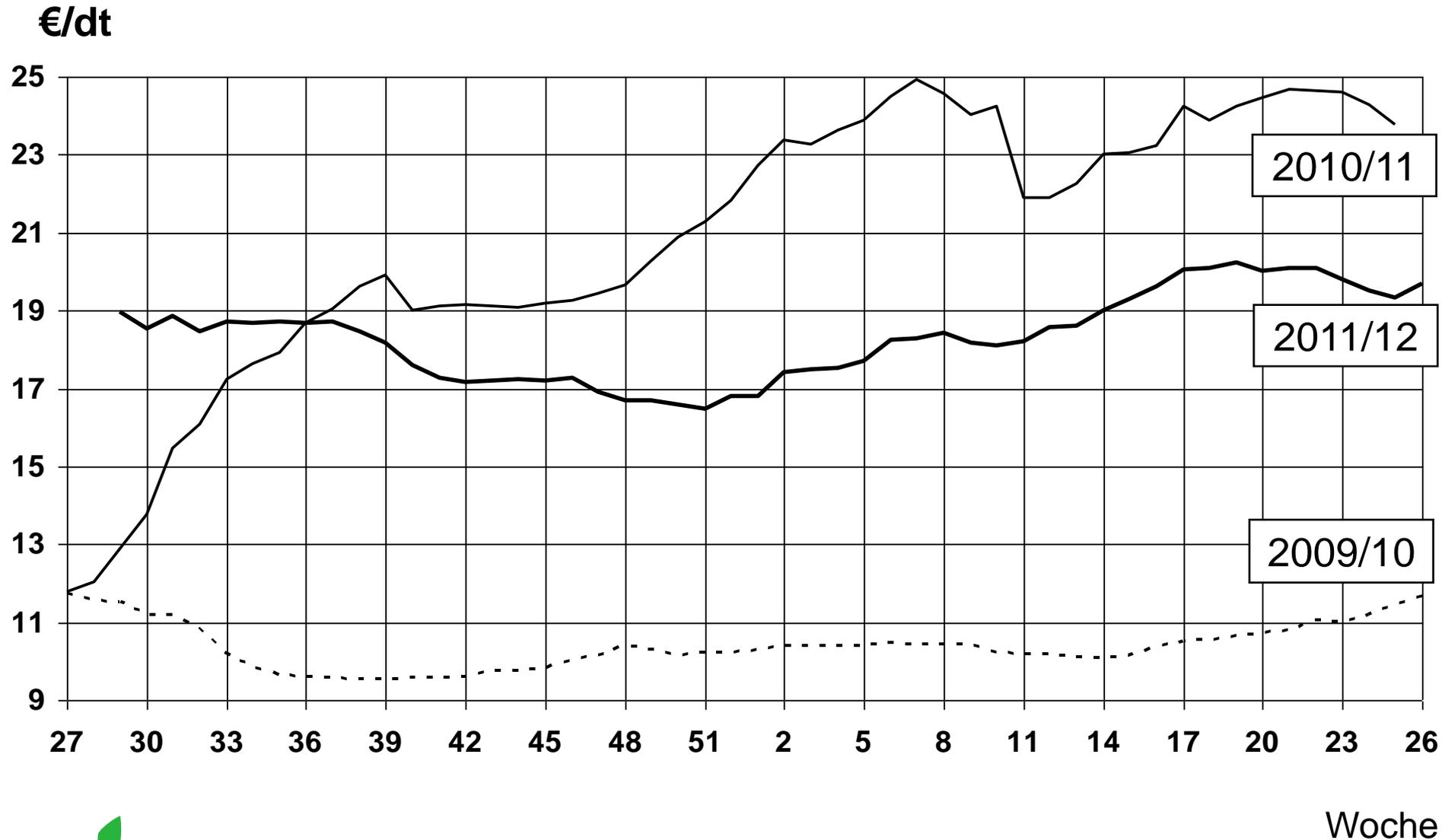


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

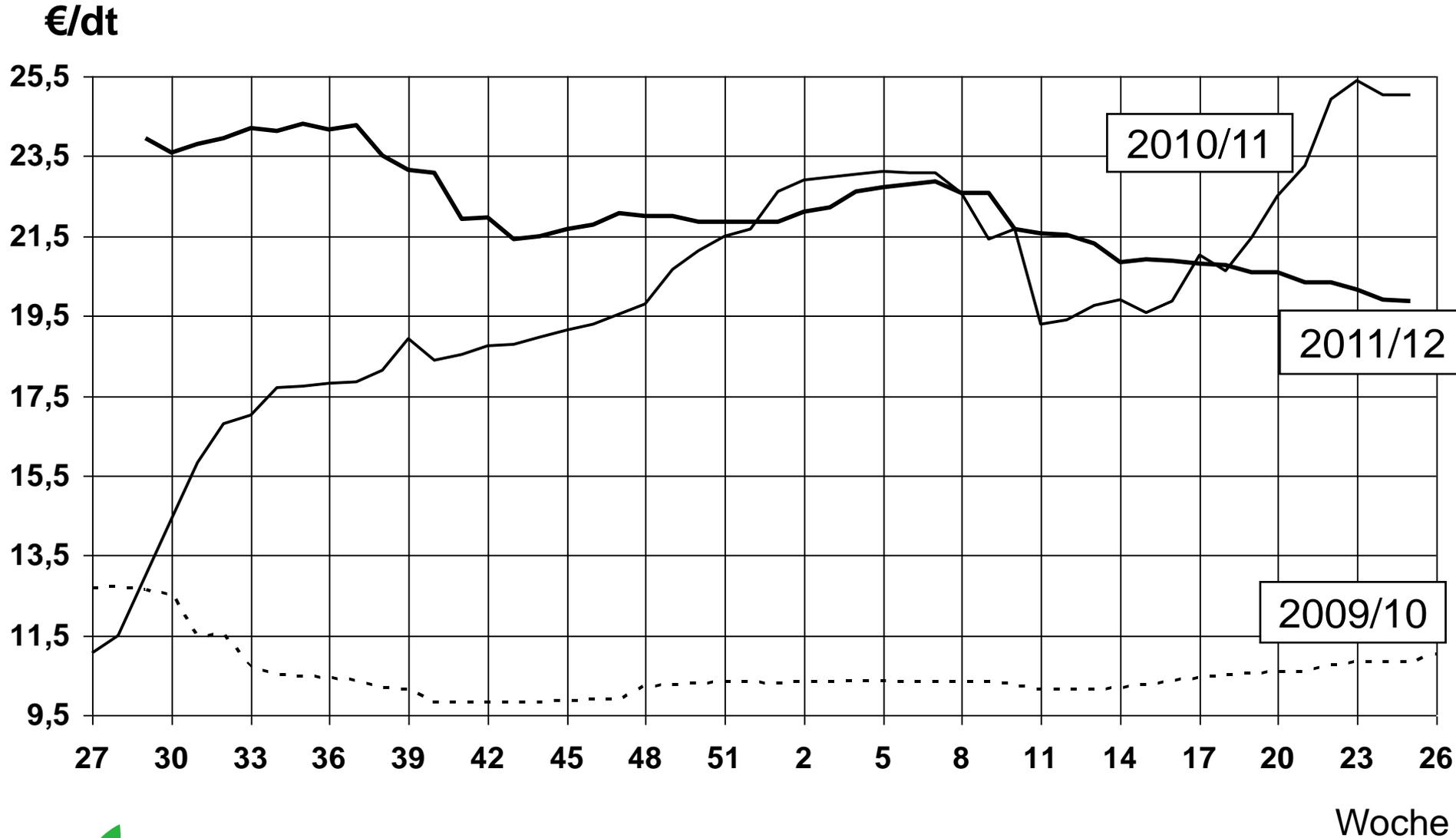
€/Tier



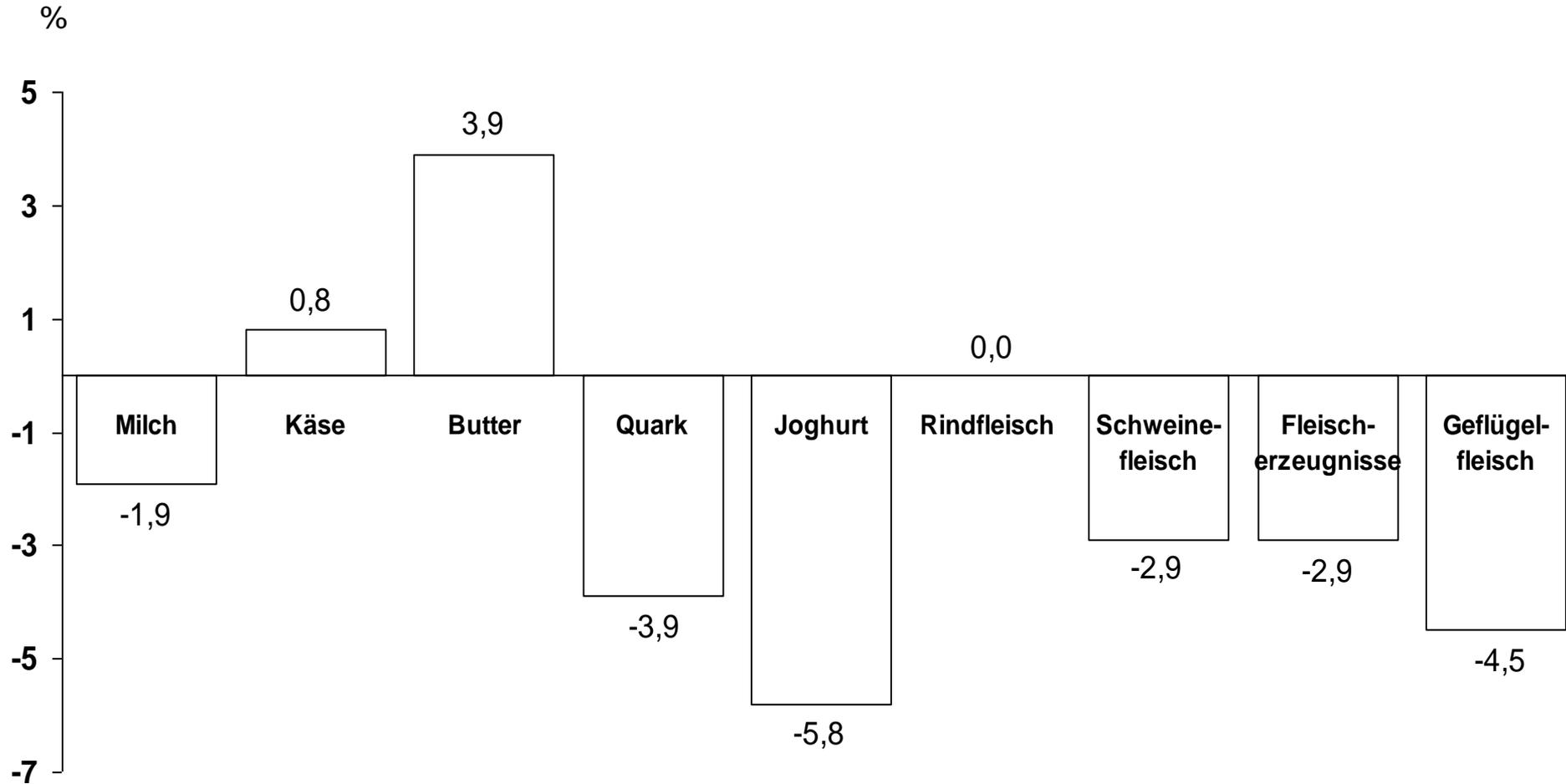
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Juni 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Juni 2012 und Juni 2011



	Einheit	Juni 12 (€)	Juni 11 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,76	1,15	-33,9%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,61	0,59	3,4%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,61	4,62	-0,2%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,59	0,67	-11,9%	↘
Feta natur SB	kg	8,27	7,19	15,0%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,42	0,45	-6,7%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,34	5,89	7,6%	↗
Schweinebraten	kg	5,21	5,08	2,6%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,28	7,27	0,1%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,93	0,93	0,0%	→
Äpfel, Jonagold	kg	1,26	1,48	-14,9%	↘
Salatgurken	Stück	0,50	0,41	22,0%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	1,88	1,93	-2,6%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,94	0,99	-5,1%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,58	1,63	-3,1%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,30	3,3%	↗
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,87	2,86	0,3%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,68	2,60	3,1%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,01	1,34	-24,6%	↘
Bio-Speisefrühkart., 1-2,5 kg	kg	1,22	1,29	-5,4%	↘

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser